

Themenliste: Literatur im Kino

Vom Buch zum Film: Oftmals nimmt sich der Film bekannten literarischen Werken an, um sie auf die Leinwand zu bringen. Ein Anlass um genau hinzusehen, wie Geschichten mit Bildern erzählt werden können. Aus einer großen Anzahl von wunderbaren Literaturverfilmungen haben wir einige Tipps für Sie zusammengestellt, die Sie zum Wunschtermin mit Ihren SchülerInnen buchen können. Ein ergänzendes Filmgespräch mit unserer Filmpädagogin bietet die Möglichkeit Gesehenes zu reflektieren und den Inhalt über seine filmische Form zu besprechen.

Zu ausgewählten Filmen laden wir auf Wunsch auch gerne FilmmacherInnen, AutorInnen und ExpertInnen ein.



Oh, wie schön ist Panama!

>>D 2006, 73 Min. >>empfohlen ab 4 Jahren

Der kleine Tiger und der kleine Bär sind die dicksten Freunde und bewohnen gemeinsam ein Häuschen am Fluss. Eines Tages sehen sie eine Kiste vorbeischwimmen. Außen steht „Panama“ drauf und innen duftet sie herrlich nach Bananen. Das kann eigentlich nur das Paradies sein, vermuten die beiden. Dort wollen sie auch hin und schon bald gehen sie auf eine lange Reise. Dabei treffen sie viele interessante Leute, erleben gefährliche Abenteuer und stranden schließlich auf einer einsamen Insel. Dort finden sie tatsächlich die ersehnten Bananen und fühlen sich wie im Paradies. Doch schon bald schlägt die Stimmung um. Denn in Wirklichkeit sehnen sie sich nach ihrem Zuhause und nach dem Garten am Fluss.



Heidi

>>D/CH 2015, 105 Min. >>empfohlen ab 6 Jahren

Das quirlige Waisenmädchen Heidi lebt abgeschieden, aber frei und glücklich bei ihrem Großvater, dem eigenbrötlerischen aber liebenswerten Almöhi, in den Schweizer Bergen. Heidis unbeschwerte Zeit mit ihrem Freund, dem Geißenpeter, endet ziemlich plötzlich, als sie als Spielgefährtin für Klara, die im Rollstuhl sitzt, nach Frankfurt soll. Die Stadt und das wohlhabende Haus der Sesemanns ist nichts für das kleine Mädchen und mit der pädagogischen Strenge des Fräulein Rottenmeier kann sie schon gar nichts anfangen. Obwohl sich die beiden Mädchen bald anfreunden wird die Sehnsucht nach den geliebten Bergen und dem Almöhi immer stärker.



Rico, Oskar und die Tieferschatten

>>D 2014, 95 Min. >>empfohlen ab 8 Jahren

„Kann das sein, dass du ein bisschen doof bist?“ – „Ich bin ein tiefbegabtes Kind“, meint der 10-jährige Rico über sich. In seinem Kopf sei alles so durcheinandergewirbelt wie in einer Bingotrommel. Der etwas jüngere Oskar ist das gerade Gegenteil: ein kleines Genie, ein wandelndes Lexikon. Trotz aller Unterschiede werden die beiden Berliner Buben beste Freunde und wollen sich fortan der Verbrecherjagd widmen. Im Visier haben sie den berüchtigten Entführer „Mister 2000“. Ein wundervoller Kinderfilm nach Andreas Steinhöfels vielfach preisgekröntem Kinderbuch.



Das Pferd auf dem Balkon

>>AT 2011, 87 Min. >>empfohlen ab 8 Jahren

Der 10-jährige Mika ist anders: Er liebt Mathematik und Rituale. Er erkennt Sachen, die andere übersehen. Mit Menschen kann er wenig anfangen, aber Freunde hätte er eigentlich gerne. Eines Nachts hört er ein Wiehern: Da ist tatsächlich ein Pferd auf dem Balkon der Nachbarwohnung und das mitten im verschneiten Wien! Das Pferd gehört Sascha, der in großen Schwierigkeiten steckt. Mika verbringt jede freie Minute mit dem Hengst. Und plötzlich ist er mitten drin in einem Abenteuer, in dem eine falsche indische Prinzessin, ein glückloser Glücksspieler und natürlich das Pferd selbst für Aufregung sorgen.



Maikäfer, flieg!

>>A 2016, 100 Min., dt. OF >>empfohlen ab 12 Jahren

Wien 1945: Die 10jährige Christine weiß vom Frieden genauso wenig, wie die Kinder heute vom Krieg wissen. Wie viele andere wurde auch ihre Familie ausgebombt und kommt nun vollkommen mittellos in einer noblen Villa in Neuwaldegg unter. Jetzt haben sie Quartier, aber mehr nicht. Nach der Kapitulation deutscher Soldaten quartieren sich die Russen im Haus ein. Alle fürchten sich vor den als unberechenbar geltenden russischen Soldaten. Nur Christine nicht... Nöstlingers mehrfach ausgezeichnete autobiographischer Jugend-Roman blickt aus der Perspektive eines halbwüchsigen Mädchens auf die Welt der Nachkriegszeit.



Tschick

>>D 2016, 90 Min. >>empfohlen ab 12 Jahren

Während die Mutter in der Entzugsklinik und der Vater auf „Geschäftsreise“ ist, verbringt der 14-jährige Außenseiter Maik Klingenberg die großen Ferien allein am Pool der elterlichen Villa. Doch dann kreuzt Tschick auf. Tschick, eigentlich Andrej Tschichatschow, stammt aus dem tiefsten Russland und lebt in einem der Hochhäuser in Berlin-Marzahn – und er hat einen geklauten Lada dabei. Damit beginnt ein Roadtrip Richtung Walachai, ohne Karte und Kompass. Auf ihrer Reise machen sie nicht nur skurrile Bekanntschaften, sondern lernen auch, was es heißt erwachsen zu werden. Fatih Akin verfilmte den mehrfach ausgezeichneten tragikomischen Bestseller des 2013 verstorbenen Wolfgang Herrndorf.



Die Wand

>>A/D 2012, 110 Min. >>empfohlen ab 14 Jahren

Der Bestseller der österreichischen Autorin Marlen Haushofer begeisterte Generationen von Lesern. Regisseur Julian Pölsler verfilmte das Buch und hielt sich strikt an die Texte der Vorlage. Eine Frau unternimmt mit einem Ehepaar einen Ausflug in die Berge. Die Freunde gehen abends noch ins Tal. Als diese bis zum nächsten Morgen nicht zurückkehren, macht sich die Frau auf den Weg ins Dorf und entdeckt etwas Unvorstellbares: Eine unsichtbare Wand, die nichts und niemand durchdringen kann. Was dann folgt, ist ein Märchen vom Überleben, im physischen wie im emotionalen Sinn, mit Tieren, die man töten, und solchen, die man zur Welt bringen muss, mit Einsamkeit und Trauer, Glück und bitterer Not.



Jugend ohne Gott

>>D 2017, 114 Min.>>**empfohlen ab 14 Jahren**

In der Gesellschaft der nahen Zukunft ist alles auf Leistung und Effizienz ausgerichtet, menschliche Werte und Konzepte wie Liebe und Moral spielen keine Rolle mehr. In dieser Welt bricht Zach zu einem Hochleistungscamp auf, in dem seine Abschlussklasse für eine renommierte Universität vorbereitet werden soll. Frei nach dem gleichnamigen Roman von Ödön von Horváth erzählt Alain Gsponer die Geschichte einer Gruppe von Schülern, die als Hoffnungsträger der Leistungsgesellschaft an ihre Grenzen stoßen.



Chucks

>>A 2015, 93 Min. >>**empfohlen ab 14 Jahren**

Lebe. Liebe. Leide. Tanze. Jetzt! Mae zieht als Punk in den Converse-Schuhen ihres verstorbenen Bruders durch die Straßen Wiens. Sie lebt von Dosenbier, besprays Wände, versucht sich bei Poetry Slams. Ein bürgerliches Leben interessiert sie nicht, sie sucht Grenzerfahrungen. Als sie im Aids-Hilfe-Haus eine Strafe abarbeiten muss, lernt sie Paul kennen und verliebt sich in ihn. Eine federleichte Geschichte vom Aufwachen zwischen Liebe und Tod, voll Humor, mal aufwieglerisch laut, dann wieder überaus zärtlich – ganz im Sinne seiner literarischen Vorlage, des Erfolgsromans von Cornelia Travnicek.



Jane Eyre

>>GB 2011, 115 Min. >> **empfohlen ab 16 Jahren**

>>Tipp: auch für den Fremdsprachenunterricht möglich

'Jane Eyre' ist ein Klassiker und einer der meistgelesenen englischen Romane. Die Adaption des amerikanischen Regisseurs Cary Fukunaga zeigt in besonderer Weise, was den Reiz dieser Geschichte über unterdrückte, sich nur mühsam Bahn brechende Leidenschaft für die heutige Zeit ausmacht. Fukunaga belässt 'Jane Eyre' in ihrem historischen Umfeld und macht sie durch kluge Straffung zu einem zeitlosen Stück über das Streben nach persönlicher Freiheit.

Die oben angeführten Filme sind eine Auswahl. Es gibt viele weitere Literaturverfilmungen, auch in englischer und französischer Sprache, die wir gerne für Sie organisieren.

Kosten:

Film: ab € 5,50 pro SchülerIn

Filmgespräch: + € 1,- pro SchülerIn

Kontakt und Anmeldung

Anita Reiter

02732 90 80 00 - 881

0664 60 499 881

anita.reiter@kinoimkesselhaus.at

Kino im Kesselhaus, Dr. Karl-Dorrek-Straße 30, 3500 Krems